

Kennzeichen gestohlen

Lauingen Ein Unbekannter hat in der Nacht zum Dienstag in Lauingen von einem im Hof eines Mehrfamilienhauses in der Burgstraße abgestellten Auto das Kennzeichen DLG-M 2323 gestohlen. Daneben nahm der Dieb aus dem Hofraum auch noch eine dort aufgestellte kleine Laterne mit einer Kerze mit. Der Diebstahlsschaden beläuft sich laut Polizei auf rund 50 Euro. (pol)

Kurz gemeldet

DILLINGEN

Informationen rund um die Schwangerschaft

Das Geburtshilfe-Team der Kreisklinik St. Elisabeth, Dillingen, lädt alle werdenden Mütter und Väter sowie alle Interessierte ein zum nächsten Informationsabend „Schwangerschaft & Geburt“. Termin ist am Mittwoch, 7. Dezember, um 19 Uhr im Konferenzraum 2 (2. Obergeschoss) der Kreisklinik St. Elisabeth, Dillingen. Die Vertreter des geburtshilflichen Teams, die Frauenärzte und Hebammen, stellen die Geburtshilfe und die besonderen Angebote rund um Schwangerschaft, Geburt und die Zeit danach vor. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit, den Kreißaal und die Wochenbettstation zu besichtigen. (dz)

DILLINGEN

Der Nikolaus kommt zum Wochenmarkt

Der Nikolaus besucht am Samstag, 3. Dezember, von 10 bis 11 Uhr den Wochenmarkt in der Dillinger Königstraße. Für alle Kinder hat sein Begleiter Knecht Ruprecht Leckereien in seinem Sack. (dz)

Nachbarschaft

DISCHINGEN

Kabarett: Chin Meyer in der Arche

Wer will nicht reich sein? Wenigstens ein bisschen? Kabarettist Chin Meyer begibt sich am Freitag, 2. Dezember, ab 20 Uhr in der Arche in Dischingen mit der tatkräftigen und einfallsreichen Unterstützung des Steuerfahnders Siegmund von Treiber auf die Spuren des großen und des kleinen Geldes. Wo ist es geblieben? Wer hat es? Warum nicht Sie? Der bundesweit beliebte und mehrfach ausgezeichnete Kabarettist führt seine Zuschauer mit Charme, Biss und Spontanität durch die Welt der Reich- oder Armmacher. Dabei dürfen natürlich auch die zwischenmenschlichen Dramen nicht zu kurz kommen – schließlich sind es die kleinen Dinge, die uns letztlich reich machen: Frieden, Liebe oder eine drosselfreie Flattrate. (dz)

Einsatz für gutes Trinkwasser belohnt

Ehrung Die Rieswasserversorgung zeichnet neun Landwirte für grundwasserschonende Bodenbewirtschaftung aus. Bauern wollen sich nicht für Nitratbelastung verurteilen lassen

VON HORST VON WEITERSHAUSEN

Lutzingen „Nicht mit uns“, sagte der Kreisobmann des Bayerischen Bauernverbands (BBV), Albert Sporer, bei der Auszeichnung von neun Landwirten für eine besonders grundwasserschonende Bodenbewirtschaftung in den Wasserschutzgebieten durch die Bayerische Rieswasserversorgung auf der Goldbergalm in Lutzingen. Sporer wurde deutlich: „Wir Landwirte lassen uns nicht weiter als Pauschalschuldige für die Nitratbelastung des Wassers von den Medien verurteilen.“ Dabei forderte er die Medienverantwortlichen auf, sich doch erst einmal mit den Meldepraktiken über die Nitratbelastung des Grundwassers in Deutschland an die EU auseinanderzusetzen, dann sei auch für sie erkennbar, wer hier einen schlechten Job mache. „Wir Landwirte auf alle Fälle nicht“, sagte Sporer.

Der BBV-Sprecher betonte: „Auch wir wollen für uns und die Tiere sauberes Wasser.“ Deshalb habe der BBV-Kreisverband Dillingen mit der Bayerischen Rieswasserversorgung bereits vor über 20 Jahren diesen Vertrag über besonders grundwasserschonende Bodenbewirtschaftung in den Wasserschutzgebieten geschlossen. Darüber hinaus sei es den Landwirten überhaupt wichtig, ihre Flächen grundwasserschonend zu bewirtschaften.

Eröffnet hatte die Veranstaltung in der Goldbergalm Wolfgang Kilian, Verbandsvorsitzender der Bayerischen Rieswasserversorgung (BRW). Neben den zahlreichen Landwirten hieß Kilian auch die beiden stellvertretenden Landräte Hermann Ruprecht (Donau-Ries) und Alfred Schneid (Dillingen), BBV-Kreisgeschäftsführer Eugen Bayer, den weiteren Dillinger BBV-Kreisobmann Klaus Beyrer, Rudolf Knittel und Stephan Haase vom Amt für Landwirtschaft in Wertingen sowie einen seiner Stellvertreter, Bürgermeister Reinhold Schilling aus Schwenningen, willkommen. Es folgten Grußworte von Lutzingens Bürgermeister Eugen Götz und Vizelandrat Alfred Schneid, bevor Kilian die Situation der Bayerischen Rieswasserversorgung im Zusammenhang mit der Nitratbelastung erläuterte. Demnach liege der Nitratwert in den Wasserschutzgebieten der drei Rieswasserbrunnen Blindheim, Schwenningen und Steinheim deutlich unter dem Wert der früheren Jahre.

„Dies ist ein Erfolg der langfristigen Kooperation zwischen der BRW und den in unseren Wasserschutzgebieten tätigen 120 Landwirten“, sagte Kilian. Die Besonderheit sei dabei eine Entschädigungsregelung mit zusätzlicher Bonus/Malus-Staffelung als Anreiz für



Nach der Auszeichnung (von links) Werkleiter Christof Lautner, Stefan Haase (Landwirtschaftsamt Wertingen), BBV-Kreisobmann Klaus Beyrer, Michael Keis, Finningen, Martin Ahle Wolpertstetten, Simon Wetschenbacher, Schwenningenbach, Stefanie Schmid, die Tochter von Otto Schmid, Donaualthheim, Jürgen Bregel, Wolpertstetten, Maria Mayer, Blindheim, Thomas Kapfer, Blindheim, Karl Reiser, Blindheim, BBV-Kreisobmann Albert Sporer und BRW-Verbandsvorsitzender Wolfgang Kilian. Foto: von Weitershausen

die Landwirte, ihre Felder möglichst nitratarm zu düngen.

Der Erfolg dieses Systems zeigt sich nach den Worten des Verbandsvorsitzenden in der Entwicklung des Nitratgehalts des Wassers. So liege der Nitratwert momentan bei 14 Milligramm pro Liter, sagte Kilian, und damit deutlich unter dem Wert von 24,6 mg/l im Jahr 1995, als mit dem BBV-Kreisverband Dillingen die Vereinbarung geschlossen worden war. In diesem Zusammenhang dankte Kilian dem BBV-Kreisverband Dillingen und den Landwirten für das außerordentliche Verständnis für den Trinkwasserschutz.

Vor der Auszeichnung der neun Landwirte durch BRW-Werkleiter Christof Lautner referierte Andrea Fries, Wasserexperte des Bayerischen Bauernverbands Schwaben, zum Thema: „Die Bauern Wasserverschmutzer Nr. 1? Daten und Fakten zur Wasserqualität in Bayern und Schwaben.“

Die prämierten Landwirte

Für das Wasserschutzgebiet Bildheim wurden ausgezeichnet:

- 1. Preis: Simon Wetschenbacher, Schwenningenbach
- 2. Preis: Maria Mayer, Blindheim
- 3. Preis: Thomas Kapfer, Blindheim

Wasserschutzgebiet Schwenningen:

- 1. Preis: Martin Ahle, Wolpertstetten
- 2. Preis: Jürgen Bregel, Wolpertstetten
- 3. Preis: Karl Reiser, Blindheim

Für das Wasserschutzgebiet Steinheim wurden aufgrund der verschiedenartigen Bodenbeschaffenheiten ohne Staffelung ausgezeichnet:

- Otto Schmid, Donaualthheim
- Michael Keis, Finningen
- Sebastian Senning (HOW)



Die Rieswasserversorgung hat in Berghausen eine große Trinkwasserenthärtungsanlage gebaut, um das Wasser für die Verbraucher zu verbessern. Archivfoto: von Neubeck

Freie Wähler wollen Senkung der Kreisumlage

Mögliche Einsparung bei Bezirksumlage soll weitergegeben werden

Landkreis Mit Wirkung ab Juli 2016 beteiligt sich der Freistaat Bayern an den bisher vollumfänglich von den Bezirken zu tragenden Kosten der Unterbringung der ehemals unbegleiteten minderjährigen Ausländer. Nach Informationen aus dem Bezirkstag Schwaben bestehen konkrete Überlegungen, diese Kostenbeteiligung des Freistaats zu nutzen, die Bezirksumlage der Landkreise in entsprechender Höhe zu senken. Die FW-Bezirkstagsfraktion hat den Antrag eingebracht, diese Senkung in Höhe eines Prozentpunktes

Ein Punkt Bezirksumlage sind 900 000 Euro

bei der Beratung des Bezirkshaushalts am 15. Dezember zu beschließen. Im Haushalt des Landkreises Dillingen entspräche ein Prozentpunkt Bezirksumlage einem Betrag in Höhe von rund 900 000 Euro.

FW-Kreistagsfraktionschef Michael Holzinger hat deshalb in einer Sitzung angeregt, zu prüfen, ob und inwieweit diese mögliche Senkung der Bezirksumlage auch in Form einer Reduzierung der Kreisumlage den 27 Städten und Gemeinden im Landkreis Dillingen zugute kommen könne. Die FW-Kreistagsfraktion hat deshalb den Antrag an Landrat Leo Schrell gestellt, von der Landkreisverwaltung prüfen zu lassen, ob ohne Streichung notwendiger Investitionen und bei Fortführung einer spürbaren Schuldentilgung diese mögliche Senkung an die Kommunen weitergegeben werden könne. Laut Fraktionsvorsitzendem Bernd Nicklaser wäre dies ein deutliches Signal der Solidarität des Landkreises mit seinen Kommunen, die die Kosten der Unterbringung von Asylbewerbern zwar nicht unmittelbar zu tragen haben, aber aus eigenen Mitteln die erforderlichen Infrastruktureinrichtungen wie Kindertagesstätten und entsprechende Schulräume zur Verfügung zu stellen haben. Unterstützt wird dieser Antrag laut Pressemitteilung auch vom Kreisvorsitzenden des Bayerischen Gemeindetags, Bürgermeister Erhard Friegel. Der Holzheimer Rathauschef verweist auf die Bereitschaft aller Landkreiskommunen, die in den zurückliegenden Jahren seit 2011 den unveränderten Kreisumlagensatz von 50 Prozentpunkten mitgetragen haben, auch wenn dies zum „Strecken“ oder Verschieben eigener Maßnahmen geführt habe. Dabei werde durchaus zur Kenntnis genommen, dass durch den Rückgang der Umlagekraft die Städte und Gemeinden 2017 bereits um etwa 760 000 Euro entlastet werden. (pm)



Beim Schulfest auch an die Kartei gedacht

Heute genau sind es noch 24 Tage bis Weihnachten. Kleine und große Kinder dürfen jetzt wieder jeden Tag ein Türchen in ihrem Adventskalender aufmachen – wir auch. Heute starten wir mit dem St.-Bonaventura-Gymnasium in Dillingen. Beim diesjährigen Schulfest haben die Schüler und Lehrer gemeinsam tolle Stunden verbracht und dabei an die Kartei der Not, das Lesershilfswerk unserer Zeitung, ge-

dacht. Ein Teil des Erlöse, insgesamt 300 Euro, haben sie nun gespendet – und das nicht zum ersten Mal. Auf dem Bild sind (von links) Rektor Franz Haider, Daniel Egger, Julia Minnich und Sophie Wiedenmann zu sehen.

Foto: Karl Aumiller



1147 Menschen ohne Job

Bericht Die Arbeitslosenquote steigt im Kreis leicht auf 2,1 Prozent. Agenturchef Paul erklärt, warum das für einen November sehr niedrig ist

Landkreis Die Arbeitslosenquote ist im November im Landkreis Dillingen leicht gestiegen – und zwar um 0,1 Prozentpunkte auf 2,1 Prozent. 1147 Menschen hatten zuletzt im Landkreis keinen Job, das waren 61 mehr als im November 2015.

Richard Paul, der Vorsitzende der Arbeitsagentur Donauwörth, weist aber darauf hin, dass die Arbeitslosenquote im Landkreis Dillingen mit 2,1 Prozent unter dem Wert des Vorjahres von 2,2 Prozent liegt. „Für einen November ist das eine sehr niedrige Arbeitslosenquote“, betont Paul.

Die milde Witterung habe bisher eine größere Anzahl von saisonalen Entlassungen in den Außenberufen verhindert. Lediglich bei den Ausländern sei eine deutliche Zunahme an Arbeitslosen im Vergleich zum Vorjahres-November zu verzeichnen. „Sie sind oftmals befristet be-

schäftigt und werden daher auch als Erste entlassen“, teilt der Arbeitsagenturchef mit.

Richard Paul sagt: „Die hohe Zahl an offenen Stellen weist nach wie vor auf eine sehr gute Arbeitsmarktlage im Agenturbezirk Donauwörth hin.“ Zur Besetzung stellen Arbeitgeber im Landkreis Dillingen insgesamt 877 offene Stellen zur Verfügung (145 mehr als im Vormonat). Im Vergleich zum November 2015 sind es 191 offene Stellen mehr, die besetzt werden können. Dem Arbeitgeber-Service wurden in diesem Monat 316 neue Stellen gemeldet, 66 mehr als im Oktober. Die Anzahl der gemeldeten Stellen steigt laut Pressemitteilung seit Monaten kontinuierlich an. 479 Arbeitsstellen sind von Zeitarbeitsfirmen gemeldet.

Gesucht werden Fachkräfte besonders in folgenden Berufsfeldern:

Metallbearbeitung, Metallbau und Schweißtechnik, Maschinenbau und Betriebstechnik, Fahrzeugbau, Energietechnik, Zustellung und Verkauf auch fürs Weihnachtsgeschäft, als Berufskraftfahrer und in den Pflegeberufen. Der Arbeitsmarkt befinde sich weiterhin in einer guten Grundverfassung. „Fachkräfte werden nachgefragt“, sagt Paul.

In ganz Nordschwaben und den Landkreisen Günzburg und Neu-Ulm stieg die Arbeitslosenquote im November auf 2,2 Prozent, im Oktober lag sie noch bei 2,1 Prozent. Im Landkreis Günzburg stieg die Quote deutlich, in den beiden Landkreisen Neu-Ulm und Dillingen leicht, und im Landkreis Donau-Ries blieb sie gleich wie im Vormonat. Insgesamt waren im Donauwörther Agenturbezirk 6654 Menschen ohne Beschäftigung. (pm, bv)